

Regionale Strategie

zum Übergang Schule-Beruf

für den Kreis Groß-Gerau

Laufzeit

2021-2024



Oberziel 1 - Auf der strukturellen Ebene arbeiten alle Akteure im Übergang Schule/Beruf in verschiedenen Arbeits- und Steuerungsgremien vernetzt zusammen.

Die Abstimmung der regionalen Angebote und Maßnahmen im Übergang Schule/Beruf erfolgt zwischen den Rechtskreisen SGB II, SGB III, SGB VIII (Schul- und Jugendhilfeträger) und dem Staatlichen Schulamt.

Qualitätsstandards (vom Land Hessen definiert)	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche (siehe OloV-Gremienübersicht)
AQ1 Regionale Koordination OloV	Netzwerk-gremien mit allen Partner*innen sind verbindlich etabliert.	Der Kreis Groß-Gerau als größter Schulträger in der Region hat die Regionale Koordination des OloV-	Kreis Groß-Gerau (SGB VIII, FB Bildung und Schule)
AQ2 Ansprechpersonen Berufliche Orientierung bei den staatlichen Schulämtern	Jede Institution entsendet eine Ansprechperson in die entsprechenden Gremien. Die Akteurinnen und Akteure arbeiten sowohl auf strategischer und operativer Ebene abgestimmt und vernetzt.	Kooperation und Kommunikation aller Akteure auf im Übergang Schule/Beruf sicher. Gemeinsam mit den Ansprechpersonen BO beim Staatlichen Schulamt finden regelmäßige Dienstversammlungen mit den Schulkoordinationen BO statt.	Kommunales Jobcenter (SGB II, FB Arbeitsmarkt & Integration, U25) Agentur für Arbeit (SGB III, Berufsberatung) Stadt Rüsselsheim a. M. (Dezernat II) Stadt Kelsterbach (FB Schule, Soziales, Familie u. Integration)
BO1 Schulkoordinationen Berufliche Orientierung an jeder Schule	Angebote zur Beruflichen Orientierung in Schule und zur Berufsvorbereitung nach Ende der Schule sind zwischen den	In einer Broschüre sind alle außerschulischen Angebote im Übergang Schule/Beruf zusammengestellt, diese wird jährlich aktualisiert und steht allen Netzwerkpartnern als Download zur Verfügung.	Staatliches Schulamt (Schulfachliche Aufsicht und Ansprechpersonen BO)
AQ3 Steuerungsgruppen- treffen der regionalen Akteure	unterschiedlichen Akteuren verbindlich abgestimmt, Doppelstrukturen werden vermieden.		
MV10 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit			
MV 3 Transparenz der Angebote			

Oberziel 2 - Präventiver Handlungsansatz zum Prozess Berufliche Orientierung

Alle Schulen der Sekundarstufe und die Vollzeitschulformen der Beruflichen Schulen gewährleisten in der Region qualitativ gute praxisnahe Berufliche Orientierung. Grundlage ist die geltende Verordnung zur Beruflichen Orientierung (VOBO).

Fördernde Angebote zur Berufswegplanung an allen Schulen der Sekundarstufe I, der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie den beruflichen Schulen sind etabliert

Ihrer jeweiligen Fachlichkeit heraus, sowohl inhaltlich als auch mit zusätzlichen Ressourcen.

	Teilziele und Umsetzungsschritte Die Umsetzung der kreisweit abgestimmten strukturierten Berufswegplanung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Konzept Lebensbegleitende Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit an allen Schulen der Sekundarstufe I sowie den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Umsetzung der Unterstützungsangebote zur Beruflichen Orientierung, die durch das kreisweit abgestimmte Konzept der strukturierten Berufswegplanung etabliert sind, werden gemeinsam mit den Akteur*innen an den Schulen abgestimmt. Bestandteile sind:	Indikatoren zur Zielerreichung Probleme im Übergang von der Schule in den Beruf werden frühzeitig erkannt und in der Regelstruktur bearbeitet. Ressourcen werden in den Regelsystemen durch die Angebote der Berufswegplanung bereitgestellt. Standards zur Berufswegplanung sind vereinbart und werden auf struktureller und operativer Ebene regelmäßig evaluiert.	Verantwortliche (siehe OloV-Gremienübersicht) Schulen (Schulleitungen, Schulkoordination BO) Staatliches Schulamt für den Kreis GG/MTK (Schulfachliche Aufsicht und Ansprechpersonen BO) Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule) Stadt Rüsselsheim a. M (Dezernat II) Stadt Kelsterbach (FB Schule, Soziales, Familie u. Integration) Agentur für Arbeit, (Team Berufsberatung)

	<ul style="list-style-type: none"> AG Berufswegplanung Einzelschule Jahresraster mit allen Terminen zur operativen Umsetzung des BO-Curriculums Übergangsmanagement mit Tendenzsitzungen Ergänzende Bausteine zur BO <p>Den Schulen werden Informationsangebote zu den Übergängen in berufliche Bildung unterbreitet (z.B. Informationen zum regionalen Ausbildungsmarkt).</p>	<p>Die operativen Angebote der Berufswegplanung werden zu Beginn des Schuljahres im Rahmen der AG Berufswegplanung in jeder Einzelschule abgestimmt. Durch das Regionale Übergangsmanagement mit der Monitoringdatenbank MuBiGG werden Platzbedarfe nachgesteuert und Jugendliche ohne Perspektiven erhalten ein frühzeitiges individuelles Hilfsangebot durch die Angebote der Berufswegplanung.</p>	<p>Beteiligte</p> <p>Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule, Team Berufswegplanung, Team Schulsozialarbeit)</p> <p>Stadt Rüsselsheim a. M (Dezernat II, Fachstelle Jugendberufshilfe)</p> <p>Stadt Kelsterbach (FBL Schule, Soziales, Familie und Integration und Fachstelle Berufsorientierung)</p> <p>Kommunen (kommunale Jugendförderungen) Ehrenamt (SABA-Nauheim, ...)</p> <p>Unterstützung durch Kammern, Projektbüro Berufliche Orientierung</p>
Qualitätsstandards (vom Land Hessen definiert),	Teilziele und Umsetzungsschritte In allen Schulen sind fächerübergreifende Curricula erarbeitet, die evaluiert und	Indikatoren zur Zielerreichung Mit allen Schulen werden in der Regel alle zwei Jahre Reflexionsgespräche geführt	Verantwortliche Schulen (Schulleitungen, Schulkoordinationen BO)
BO2 Fächerübergreifende Curriculum für die Berufliche Orientierung	In allen Integrierten und Kooperativen Gesamtschulen, sowie den Haupt- und Realschulen im Kreis wurde ein BO-Curriculum erarbeitet, das Curriculum ist um spezifische Angebote für die	Aktualität des fächerübergreifenden Curriculums überprüft und Anregungen gegeben sowie Unterstützung bei	<p>Beteiligte</p> <p>Staatliches Schulamt (Schulfachliche Aufsicht und Ansprechpersonen BO)</p> <p>Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule)</p> <p>Stadt Rüsselsheim a. M (Dezernat II)</p>

	Zielgruppen Schüler*innen in der	Überarbeitungsbedarf	Stadt Kelsterbach FBL Schule, Soziales, Familie und
	inklusive Beschulung und Schüler*innen in den Intensivklassen ergänzt. Übergeordnete Projektgruppen erarbeiten Handlungsempfehlungen	angeboten. Diese wird durch die Ansprechpersonen BO des HKM initiiert und durch die Olov – Steuergruppe fachlich begleitet	Integration und Fachstelle Berufsorientierung) Agentur für Arbeit, (Team Berufsberatung) Kommunen (kommunale Jugendförderungen) Ehrenamt (SABA-Nauheim. ...)
	Die Schulen können verlässlich auf Angebote der Netzwerkpartner zur Umsetzung der Curricula zurückgreifen, wie z.B. Zukunftswerkstätten, Ausbildungsbotschafter u.a.		Unterstützung durch Kammern
Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB)	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
	Die Agentur für Arbeit bietet	Das Angebot der JHK ist	Schulen (Schulleitungen, Schulkoordinationen BO) Agentur für Arbeit, (Team Berufsberatung)
Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Regionaldirektion Hessen der BA über die Zusammenarbeit	Lebensbegleitenden Berufsberatung, eine frühere und intensivere Berufsorientierung ab Jahrgang 7 an. Dabei werden die	Sekundarstufen I und II an allgemeinbildenden Schulen. Laufend und perspektivisch	Beteiligte Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule,
zwischen Schule und Berufsberatung in der BO	Bildungswege frühzeitig aufgezeigt. Die Nutzung neuer Medien, sowie handlungsorientierter und interaktiver Methoden ermöglichen eine interaktive Vorgehensweise im Klassenverband.	Schulen. Inhalte sind: • Berufsorientierende Veranstaltungen.	Stadt Kelsterbach FBL Schule, Soziales, Familie und Integration und Fachstelle Berufsorientierung)

		<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Präsenz an Schulen • Einsatz interaktiver, digitaler und analoger Materialien, Medien und Tools zur Berufsorientierung 	
<p>Qualitätsstands (vom Land Hessen definiert)</p> <p>B03 Durchführung von Kompetenzfeststellungen</p>	<p>Teilziele und Umsetzungsschritte</p> <p>Im Rahmen der regionalen OloV-Strategie des Kreises Groß-Gerau werden Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und die Regelschulen mit inklusiver Beschulung bei der Durchführung ergänzender handlungsorientierten Kompetenzfeststellungsverfahren für diese Schüler*innen unterstützt.</p> <p>Art und Auswahl des Verfahrens, Handlungsrahmen und Qualitätsstandards zur Umsetzung vor Ort, werden in einer regionalen Fachgruppe BO-Inklusion erarbeitet und in einem übergeordneten Steuergremium Inklusion verabschiedet.</p>	<p>Indikatoren zur Zielerreichung</p> <p>Die Ergebnisse der ergänzenden Kompetenzfeststellung wird mit den Schüler*innen und falls möglich ihren Eltern kommuniziert.</p> <p>Die Unterstützungssysteme (Agentur für Arbeit, Kommunales Jobcenter, Berufswegplanung, etc.) erhalten die Ergebnisse und diese fließen in die weitere Förderplanung mit ein.</p> <p>Art und Auswahl des Verfahrens, Handlungsrahmen, Qualitätsstandards zur Umsetzung vor Ort, werden in einer regionalen Fachgruppe BO-Inklusion jährlich evaluiert.</p>	<p>Verantwortliche</p> <p>Schulen (Schulleitungen, Schulkoordinationen BO, rBFZ)</p> <p>Beteiligte</p> <p>Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule, Team Berufswegplanung und Team Schulsozialarbeit)</p> <p>Stadt Kelsterbach (FB Schule, Soziales, Familie u. Integration und Fachstelle Berufsorientierung)</p> <p>Ggfs. Träger der Jugendberufshilfe</p>

Qualitätsstands	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
(vom Land Hessen definiert)	Grundsätzlich ist die Qualifizierung	Das staatliche Schulamt stellt	Hessisches Kultusministerium
BO6 Qualifizierung der schulischen Fachkräfte im Bereich Beruflicher Orientierung	<p>Hessischen Kultusministeriums.</p> <hr/> <p>Um Praxisnähe zu unterstützen, können die Netzwerkpartner*innen</p>	<p>alle Fortbildungsangebote im Bereich BO informiert sind.</p> <hr/> <p>Es finden regelmäßige Dienstversammlungen</p>	<p>Beteiligte</p> <p>Projektbüro Berufliche Orientierung, Industrie- und Handelskammer Inbas gGmbH</p> <hr/> <p>Verantwortliche</p> <p>Staatliches Schulamt (Schulfachliche Aufsicht und Ansprechpersonen BO)</p>
<p>Das Fortbildungsangebot zu den Übergängen in berufliche Bildung nach Bedarf ergänzen.</p>	<p>das Fortbildungsangebot zu den Übergängen in berufliche Bildung nach Bedarf ergänzen.</p>	<p>Berufsorientierung, die von den Ansprechpersonen BO im staatlichen Schulamt organisiert werden, statt. Dort werden die</p>	<p>Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule)</p>
		<p>Qualifizierungsbedarfe der Lehrkräfte erfasst und in der kleinen OloV – Steuergruppe fachlich bewertet.</p> <p>Zusätzlich finden schulformbezogene und schulformübergreifend themenspezifische Klausurtagung statt.</p> <p>Hier haben die Schulkoordinationen BO die Möglichkeit, sich über ihre</p>	<p>Beteiligte</p> <p>Stadt Rüsselsheim a. M. (Dezernat II)</p> <p>Stadt Kelsterbach (FB Schule, Soziales, Familie und Integration und Fachstelle Berufsorientierung)</p> <p>Schulen (Schulkoordinationen BO, interessierte Lehrkräfte und Netzwerkpartner*innen)</p> <p>Agentur für Arbeit, (Team Berufsberatung)</p>
		<p>Aktivitäten zu einem Schwerpunktthema</p>	<p>FB Bildung und Schule, (Team Berufswegplanung)</p>

<p>Vereinbarung zw. Land Hessen und der Regionaldirektion Hessen der BA über die Zusammenarbeit zw. Schule und Berufsberatung in der BO (Modul HR 7, Gym II.5: Fortbildung für LK</p>	<p>„Die Klassenleitungen der Vorvorentlassklassen und LK, die in der E- und Q-Phase unterrichten kennen: ... den Ablauf des Berufswahlprozesses. ...die aktuelle Situation auf dem regionalen Ausbildungs- und Bildungsmarkt. ...die gängigen Bewerbungsmodalitäten im Bezirk. ...die Informationsmöglichkeiten für Schüler*innen (Onlineangebote, Jobbörsen). Die LK können Ihre Schüler*innen im Berufswahlprozess unterstützen.“ Quelle: Vereinbarung zw. Land Hessen und der Regionaldirektion Hessen der BA über die Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung in der BO (Modul HR 7, Gym II.5: Fortbildung für LK</p>	<p>auszutauschen und Best-Practice-Beispiele aus anderen Regionen kennen zu lernen. Daraus können gemeinsame Handlungsempfehlungen und Regionale Standards für den schulischen Alltag entstehen. Die Fortbildung für Klassenleitungen, sowie Lehrkräfte der Vorvorentlassklassen wird durch die Schulkoordination BO und die Berufsberatung in den Schulen sichergestellt.</p>	<p>Verantwortliche Schulen (Schulkoordinationen BO) Agentur für Arbeit (Berufsberatung)</p> <p>Beteiligte Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule, Team Berufswegplanung)</p> <p>Stadt Rüsselsheim a. M (Dezernat II, Fachstelle Jugendberufshilfe)</p> <p>Stadt Kelsterbach (FB Schule, Soziales, Familie und Integration, Fachstelle Berufsorientierung)</p>
--	--	--	--

<p>Qualitätsstands (vom Land Hessen definiert)</p> <p>BO 7 Projekte mit externen Partner*innen und berufsbezogene Projektarbeit</p>	<p>Teilziele und Umsetzungsschritte</p> <p>Durch den Aufbau von MINT- Angeboten im Nachmittagsbereich, sollen Kinder und junge Menschen für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik begeistert werden. Beide Berufliche Schulen im Kreis sind bereit MINT-Zentren zu stellen, die Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Altersgruppen im Nachmittagsbereich offenstehen und ermutigen wollen, eigene Forschungsinteressen und Fragestellungen nachzugehen. Ziel ist es, einen niedrigschwelligen Zugang zu diesen Berufsbereichen zu ermöglichen und somit Hemmnisse bezüglich MINT- Berufen abzubauen.</p>	<p>Indikatoren zur Zielerreichung</p> <p>Eine Arbeitsgruppe zur Projektentwicklung wird im Mai 2021 eingerichtet. Bis zum Ablauf dieser Strategie haben beide Beruflichen Schulen mit Unterstützung durch das Staatliche Schulamt und den Schulträgern Kelsterbach, Rüsselsheim und des Kreises Groß-Gerau MINT-Projekte etabliert. Vorausgesetzt es stehen auskömmliche Ressourcen für Personal und Ausstattung zur Verfügung.</p>	<p>Verantwortliche</p> <p>Werner-Heisenberg-Schule, Rüsselsheim Berufliche Schulen Groß-Gerau Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule, Team Berufswegplanung) Stadt Rüsselsheim a. M. (Dezernat II, Fachstelle Jugendberufshilfe) Stadt Kelsterbach (FB Schule, Soziales, Familie und Integration, Fachstelle Berufsorientierung) IHK Darmstadt (für das Netzwerk MINT-Zentren in Südhessen und die Dachmarke)</p>
	<p>Kooperationen zwischen Handwerkskammer und Schulen zur Durchführung von Berufsorientierende Praxistage (BOP) in den Berufsbildungs- und Technologiezentren Förderung der „Handwerkstalente“ an Kooperationsschulen.</p>	<p>Planung und Durchführung der Berufsorientierende Praxistage (BOP) mit allen Kooperationsschulen.</p>	<p>Mögliche Beteiligte</p> <p>Kammern Betriebe Hochschulen Kommunen Volkshochschulen Agentur für Arbeit</p> <p>Verantwortliche</p> <p>Handwerkskammer, Frankfurt/Rhein-Main Schulen (Schulkoordinationen BO)</p>

Qualitätsstands	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
<p>(vom Land Hessen definiert)</p> <p>BO9 Beteiligung der Erziehungsberechtigten am Berufsorientierungsprozess</p>	<p>Berufliche Orientierung ist kontinuierlich Thema bei Elternveranstaltungen an Schulen. Die IHK, HWK, Agentur für Arbeit etc. werden je nach Thematik einbezogen und bieten ergänzend Veranstaltungen und Beratung für Eltern an.</p> <p>Im Rahmen verschiedenster schulischer Veranstaltungen informieren die Netzwerkpartner*innen über die Vielfalt der Ausbildungsberufe und Chancen und Möglichkeiten einer dualen Berufsausbildung</p>	<p>Elternveranstaltungen mit Beteiligung der Partner (z.B. IHK-Karrierebotschafter, Geschäftsführung der KH) werden durchgeführt.</p> <p>Die Schulkoordination BO berichten über Resonanz und Bedarfe der Erziehungsberechtigten im Rahmen der Dienstveranstaltungen</p>	<p>Schulen (Schulkoordinationen BO)</p> <p>Beteiligte</p> <p>Industrie- und Handelskammer Handwerkskammer Kreis Handwerkerschaft Agentur für Arbeit, (Berufsberatung) Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule, Team Berufswegplanung) Stadt Rüsselsheim a. M. (Dezernat II, Fachstelle Jugendberufshilfe)</p>
	<p>Eltern werden zu Schuljahresbeginn von der Schule über geplante BO-Maßnahmen informiert.</p>		<p>Stadt Kelsterbach (FB Schule, Soziales, Familie u. Integration, Fachstelle Berufsorientierung)</p>

Oberziel 3 - Prozess Beratung, Matching und Vermittlung

„Niemand verlässt die Schule ohne gesicherte Anschlussperspektive.“

Im Jahr 1998 wurde dieses Ziel im Kreistag verabredet, hat nach wie vor seine Gültigkeit. Alle Aktivitäten im Übergang Schule/ Beruf zielen darauf ab, dass dies gelingt. Eine bessere Gestaltung der bildungsbiographischen Übergänge ist seit 2007 im regionalen Bildungsprogramm (Handlungskonzept) des Kreis Groß-Gerau als Zielsetzung definiert. Es wurde ein regionales

Übergangsmanagement (siehe Anlage). Die besonderen Bedarfe der Zielgruppen der Neuzugewanderten und Schüler*innen in der Inklusion finden im Prozess Beratung, Matching und Vermittlung stärker Berücksichtigung.

Qualitätsstands (vom Land Hessen definiert)	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
	2007 wurden folgende Ziele im Regionalen Bildungsprogramm festgelegt.	Bei ca. 25% der Schulabgänger*innen ist der Anschluss nach Beendigung der Schule zunächst unklar. Diese Jugendlichen erhalten	Schulen (Schulleitungen, Schulkoordinationen BO)
MV1 Der Beratungs- und Vermittlungsprozess baut auf den Kompetenzen der Jugendlichen auf	<ul style="list-style-type: none"> • Passgenauer und nahtloser Übergang von der Sekundarstufe I in Ausbildung oder weiterführende Angebote • Durch einen strukturierten Ablauf erfolgen die Übergänge gezielt und werden für alle betroffenen Institutionen sichtbar 	Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung einer passenden Anschlussperspektive durch das Team Berufswegplanung des Kreises Groß-Gerau, der Fachstelle Jugendberufshilfe der Stadt Rüsselsheim am Main und der Fachstelle Berufsorientierung der Stadt Kelsterbach.	Agentur für Arbeit, (Team Berufsberatung) Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule, Team Berufswegplanung)
MV2 Förderung der Vermittelbarkeit		In einem regionalen Handlungskonzept wurden Standards zum Übergangsmanagement für den Übergang Schule/Beruf definiert. Diese werden bei Bedarf jährlich modifiziert.	Stadt Rüsselsheim a. M (Dezernat II, Fachstelle Jugendberufshilfe)

<p>MV4 Personliche Ansprechperson bei vermittelnder Stelle</p> <p>MV5 Ablauf des Beratungs- und Vermittlungsprozesses</p>	<p>Sicherstellung, dass jede*r Schüler*in die Schule mit einer gesicherten Anschlussperspektive verlässt</p>	<p>Die regionale Datenbank MuBiGG sowie das dazugehörige Verfahren, ist das Instrument um die Auswertung der Abgänger*innen nach deren Anschlussperspektiven zu überprüfen und Jugendlichen ohne Anschlussperspektive zu</p>	<p>Stadt Kelsterbach (FB Schule, Soziales, Familie u. Integration und Fachstelle Berufsorientierung)</p>
<p>MV8 Individuelle Beratung und Begleitung im Vermittlungsprozess</p>	<p>Prozesses werden Lücken im Angebot sichtbar, der Verbleib wird transparent und die Nachhaltigkeit der Laufbahnberatung und der Berufswegplanung kann beurteilt werden</p>	<p>In einem Clearingprozess werden die Abgänger*innen deren Verbleib im Herbst nicht bekannt ist, durch die zuständigen Mitarbeiter*innen der Schulträger kontaktiert.</p>	<p>(Schulfachliche Aufsicht und Ansprechpersonen BO) Kommunales Jobcenter (Team U25) Berufliche Schulen</p>
		<p>Jugendliche, die aufgrund besonderer Anlaufschwierigkeiten, werden an die passenden regionalen Beratungsstellen weitervermittelt.</p>	
		<p>Die Übergänge von Neuzugang</p>	
		<p>Die Verantwortlichen zweimal im Jahr schauen alle relevanten Akteur*innen auf die Zahlen und</p>	

<p>AK2 Öffentlichkeitsarbeit für Ausbildungs- und Praktikumsplätze</p>	<p>Einwerben von Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben als Kooperationspartner von Schülern</p>	<p>Elternabend zur dualen Ausbildung an den Schulen im Kreis sowie online unter Beteiligung der Netzwerkpartner</p>	<p>Verantwortliche IHK, Darmstadt</p>
<p>MV3 Transparenz der Angebote</p>	<p>im Rahmen der IHK Zukunftswerkstätten, des Azubi-Speed-Datings und im Rahmen von Last-Call-Angeboten, Information über ausbildende Betriebe und freie Ausbildungsplätze in der Region im IHK-Ausbildungsatlas. Quartalsweise Weitergabe von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen an Schulen (HWK)</p>	<p>Informationen über duale Ausbildung für Schüler*innen durch Ausbildungsberater/Ausbildungsbotschafter Jährlich mindestens ein Azubi-Speed-Dating (IHK) sowie Angebote offener Ausbildungsstellen über das Ausbildungsportal (Last Call) Zukunftswerkstätten sind eingerichtet und führen fortlaufend BO-Aktivitäten in Kooperation mit Unternehmen durch.</p>	<p>Handwerkskammer Frankfurt/Rhein-Main Kreishandwerkerschaft Beteiligte Schulen (Schulkoordinationen BO)</p>

Oberziel 4 - Lückenschluss in der Angebotsstruktur

Passgenaue rechtskreisübergreifende Angebote für besondere Zielgruppen, die über die Regelinstrumente des SGB II und III nicht möglich sind, sind initiiert. Diese Ziele sind analog in der kommunalen Arbeits- und Beschäftigungsstrategie definiert.

Regionale Beteiligung an folgenden Bundes- und Landesprogrammen:

Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (AQB, OloV, QuABB, JustiQ, Bildung integriert; Sozialwirtschaft integriert, AQB-Sondervermögen „Schutzschirm für Ausbildungssuchende“, QuB

MV8 Individuelle Beratung und Begleitung im Vermittlungsprozess	Teilziele und Umsetzungsschritte	Indikatoren zur Zielerreichung	Verantwortliche
MV10 Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit	Durch niedrigschwellige Beratungs- und Begleitungsangebote wird sichergestellt, dass kein/e Schüler*in die Schule ohne ein Unterstützungsangebot verlässt.	Lücken im Angebot sind identifiziert und Angebote für besondere Zielgruppen, wie z.B. niederschwellige bedarfsorientierte Beratungsangebote (auch für Neuzugewanderte, Einzelfallhilfe, BO Angebote für schuldende junge Menschen, Angebote mit besonderer Deutschförderung sind installiert.	Kreis Groß-Gerau (FB Bildung und Schule) Kommunales Jobcenter (FB Arbeitsmarkt & Integration)
MV9 Regionaler Bericht zum Übergang Schule - Beruf	Mit Hilfe der Integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE), der Ausbildungsplatzstatistik der Agentur für Arbeit und des kommunalen Jobcenters sowie der Monitoringdatenbank (MuBiGG) werden die Schüler*innenströme im Übergang Schule/Beruf beobachtet.		Beteiligte Agentur für Arbeit (Siehe Gremienstruktur Netzwerk Arbeit im Anhang)

	<p>Aus der Datenanalyse werden regionale Ziele und Maßnahmen für den Beratungs- und Vermittlungsprozess abgeleitet.</p> <p>Die institutionalisierte Vernetzung der Rechtskreise SGB II, III und VIII und der regelmäßige Austausch in Unterarbeitsgruppen, identifiziert Lücken im Regelangebot, um Angebote für Unversorgte planen.</p>		
--	--	--	--

Unterzeichner*innen der OloV-Zielvereinbarungen für den Kreis Groß-Gerau für den Zeitraum von 2021 bis 2024.

Landrat, Kreis Groß-Gerau

Groß-Gerau,

Ort, Datum und Unterschrift



Regionale OloV-Koordination, Kreis Groß-Gerau

Groß-Gerau, 30.09.21

Ort, Datum und Unterschrift



Bürgermeister, Stadt Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim,

Ort, Datum und Unterschrift



Bürgermeister, Stadt Kelsterbach

Kelsterbach, 19/09/2021

Ort, Datum und Unterschrift



Staatliches Schulamt

Rüsselsheim, 11.08.21
Ort, Datum und Unterschrift



Agentur für Arbeit, Bad Homburg

Bad Homburg, 11.8.21
Ort, Datum und Unterschrift



Industrie und Handelskammer, Darmstadt

Darmstadt, 19.07.2021
Ort, Datum und Unterschrift



Kommunales Jobcenter, Kreis Groß-Gerau

Groß-Gerau,
Ort, Datum und Unterschrift



Handwerkskammer, Frankfurt-Rhein-Main

Frankfurt, 30.08.21 F. Glöck
Ort, Datum und Unterschrift

